

Arbeit für die Zukunft

Dr. Goebbels spricht zu 50 000 Hamburgern

Reichsminister Dr. Goebbels sprach in der Hanseatenhalle zu 50 000 Hamburgern. Es war eine Kundgebung von eindrucksvoller Wucht. Schon seit Wochen waren alle Plätze der riesigen Halle ausverkauft. Vor der Halle und in den umliegenden Straßen stauten sich Zehntausende, die die Rede des Reichspropagandaleiters durch Lautsprecher hörten. Gauleiter Kaufmann eröffnete die Kundgebung und gab der großen Freude über den Besuch Dr. Goebbels' Ausdruck. Dann trat

Reichsminister Dr. Goebbels

umtost von den Jubelrufen und dem Händeklatschen der Zehntausende, ans Mikrophon.

In einer Zeit stärkster internationaler Spannungen, so erklärte Dr. Goebbels einleitend, ergreife ich das Wort. Die Welt ist nach dem unglücklichen Ausgang des großen Krieges noch nicht zur Ruhe gekommen. Der Versailler Friedensvertrag war dazu erdacht, Deutschland in eine dienende Stellung der Welt gegenüber für immer hineinzuzwingen, und unsere innere Zerrissenheit leistete dem Vorschub. Deutschland hat versucht, den Forderungen des Friedensvertrages Rechnung zu tragen, aber wir bezahlten diese Versuche mit der Aufopferung unserer wirtschaftlichen und sozialen Existenz. Wenn der Nationalsozialismus eine Minute vor Zwölf die Dinge an sich reißen konnte, dann waren diese Dinge dazu reif.

Das deutsche Volk ist wieder zur Besinnung gekommen, es hat sich wieder in den Kreis der Großmächte hineingestellt. Wir sind wieder eine souveräne und freie Nation. Mit Deutschland, so rief Dr. Goebbels unter tosendem Beifall aus, wird jetzt nicht mehr Politik gemacht, sondern Deutschland macht jetzt selbst Politik. Während die Welt in Unruhe liegt, während Krisen, Streiks, Aufstände und Revolutionen die Völker erschüttern, ist Deutschland eine Insel der Ordnung und eine Zelle der Disziplin geworden.

Dr. Goebbels rechnete sodann mit den Leuten ab, die da lagen: Mit Hitler sind wir einverstanden, aber — die kleinen Hitler. Demgegenüber erklären wir: Diese kleinen Hitler tragen heute noch das Gebilde der Partei und des Staates. Es kann nicht bezweifelt werden, daß Deutschland in seiner Geschichte niemals so viele mutige und idealistische Männer gefunden hat wie in den vergangenen Jahren. Die alten Parteigenossen haben auf vieles verzichtet, nur um einem Ideal zu dienen. Wir müssen uns daher dagegen verwahren, wenn der Spieß über diese Männer richten will. Sie können heute angesichts des großen Aufbaues des neuen Deutschlands sagen:

Das ist unser Werk, wir waren die ersten Battalione.

Zur Butterknappheit erklärte der Reichspropagandaleiter: Wir wissen alle, daß unsere Devisenvorräte zur Bezahlung der für Arbeitsbeschaffung notwendigen ausländischen Rohstoffe gebraucht werden. Wenn wir fünf Millionen Volksgenossen wieder in Arbeit gebracht haben, so ist es klar, daß diese fünf Millionen auch mehr Nahrungsmittel konsumieren. Würden wir dieses Mehr an Butter nun im Auslande kaufen, dann müßten wir auf die Einfuhr der notwendigen Rohstoffe verzichten und so die Arbeitsbeschaffung hemmen.

Wir lehnen es ab, uns im Auslande Geld zu pumpen und dafür Butter zu kaufen, um später der nächsten Generation die Schulden zu hinterlassen. Es wird auch in Zukunft notwendig sein, zeitweilig solche Einschränkungen auf uns zu nehmen, wenn beispielsweise eine Mißernte sich ergibt. Wir haben aber den Mut, derartige Krisen zu überwinden, und wir haben nicht die Absicht, unsere großen nationalen Aufgaben zu vernachlässigen und die Nerven zu verlieren. Erst kommt die Freiheit, und aus der Freiheit entspringt eine hohe Kultur, nicht umgekehrt.

Lang anhaltender Beifall unterbrach hier die Ausführungen des Ministers.

Wir schaffen nicht nur für die Gegenwart, so fuhr Dr. Goebbels fort, sondern auch für die Zukunft, und unsere Nachwelt soll dereinst sagen: Sie haben auf das Wohlleben der Gegenwart zeitweilig verzichtet und haben damit die Existenz der Zukunft gesichert! Das deutsche Volk weiß heute, daß wir keine eigenen Interessen, sondern nur die Interessen der deutschen Nation verfolgen. Das deutsche Volk respektiert an uns den Mut und den guten Willen. Das Volk hat die Überzeugung:

Alles, was der Führer tut, tut er aus reinem Herzen, und er wird es zum Erfolg führen.

Das deutsche Volk will auch nicht von den Sorgen verschont bleiben, sondern will daran teilhaben.

Unter stürmischem Beifall schloß Dr. Goebbels:

Wir wollen unsere ganze Kraft dem Aufbau unseres Staates und Volkes widmen. Jeder von uns ist an seinem Platz für diesen Aufbau verantwortlich. Und wenn wir einmal zu Staub zerfallen, dann soll Deutschland leben und ewig weiterbestehen!

Als der minutenlange Beifall, der den Ausführungen des Reichspropagandaleiters folgte, sich gelegt hatte, sangen die Massen begeistert die Lieder der Nation.

Kampf mit Bombern

Zwei ital. Geschwader im Abwehrfeuer. Die Abessinier 5000 Tote und Verwundete?

Ein Kampf zwischen italienischen Bombenflugzeugen und gegnerischen Streitkräften, der im Gebiete zwischen Amba Alaba und Antalo stattfand, wird von italienischer militärischer Seite als die größte Luftoperation seit Kriegsbeginn bezeichnet.

Zwei Geschwader, bestehend aus 20 Flugzeugen, stiegen im Tal bei Buja, südlich von Makale, starke abessinische Truppenabteilungen. Sie gingen, um die Truppen besser bombardieren zu können, in die Tiefe. Dabei kam es zu einem erbitterten Kampf. Die Abessinier hatten die Anhöhen besetzt und setzten nun von oben her auf die in den Talfluren niedergehenden Flugzeuge. Rund 7000 Abessinier nahmen die italienischen Apparate in ein wütendes Abwehrfeuer aus Gewehren, Maschinengewehren und Luftabwehrgeschützen. Sämtliche Flugzeuge wurden von den Augen stark durchlöchert.

Insgesamt wiesen die Maschinen mehr als 100 Einschüsse auf, doch konnten sie alle die Feuerlinie verlassen. Ein Bordmechaniker wurde durch einen Beinschuß sehr schwer verletzt. Während das Flugzeug des Propagandaministers Ciano bei Makale notlanden mußte, zerbrach an einem anderen Apparat bei der Landung in Hauffien der Landungsschiffen.

Die Zahl der bei dem großen Luftbombardement getöteten und verwundeten Abessinier soll sehr groß sein. Nach einer letzten privaten Meldung sollen über 5000 abessinische Soldaten getötet oder verwundet worden sein.

Die Stärke der abessinischen Truppen, die das Feuer auf die italienischen Flugzeuge eröffneten, soll nach dieser Quelle nicht 7000, sondern 20 000 Mann betragen haben. Nach den in Asmara vorliegenden Meldungen scheint es sich zu bestätigen, daß Ras Kassa und Ras Segoum vor der Ankunft Badoglio eine große Aktion unternehmen wollen.

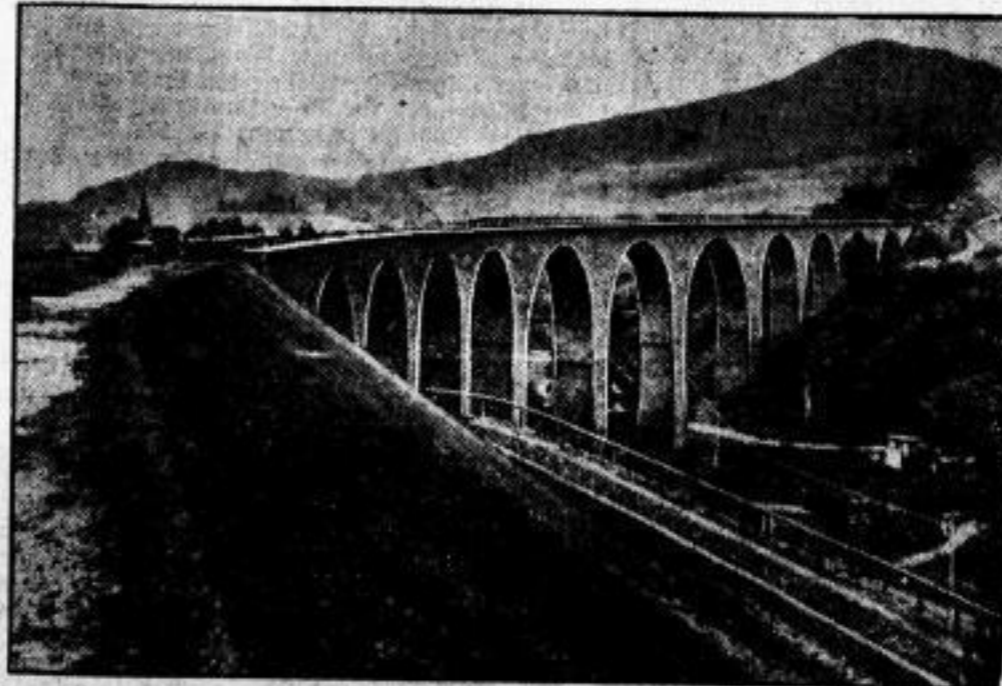
Leitspruch für den 22. November

Alle Arten von Arbeit, kein Brot zu verdienen, sind einem ehrlichen Manne gleich anständig, Holz zu spalten oder am Ruder des Staates zu sitzen.

Johann Gottlieb Fichte.

Die Agentur Stefani erklärt, daß die Meldungen aus Addis Abeba, wonach eine abessinische Abteilung des Ras Segoum den rechten Flügel der italienischen Truppen westlich von Adua umgangen hätte und in eritreisches Gebiet eingedrungen wäre, in allen Einzelheiten erfunden seien.

Nach einer Neutermeldung aus Berbera (Britisch-Somaliland) ist dort die Nachricht von einem Grenzzwischenfall eingetroffen. Einige italienische eingeborene irreguläre Soldaten hätten drei Dörfer von Stämmen anagriffen, die in Britisch-Somaliland lebten. Drei Mitglieder der Stämme seien getötet worden. Man glaubt, daß es sich um den Verlust eines Klaves von Isen bezog; habe. Der Neuterbericht fügt hinzu, daß der Zwischenfall als weniger wichtig betrachtet werde.



Ein Meisterwerk deutscher Technik.

An der Reichsbahn-Neubaustrecke Türkis-mühle-Rufel wurde der zweitgrößte Eisenbahnviadukt Deutschlands vollendet. Die Brücke ist 300 Meter lang, 38 Meter hoch und hat 12 Brückenbögen bis zu 25 Metern Breite.

Weltbild (M).

Kurze Notizen

Der Reichs- und preussische Arbeitsminister hat erneute Mittel in Höhe von rund 10 Millionen RM für die Teilung von Wohnungen und den Umbau sonstiger Räume zu Wohnungen zur Verfügung gestellt. Die Vergebung der Mittel erfolgt nach den bisherigen Bestimmungen.

Nach dem Endergebnis des englischen Wahlergebnisses entfallen auf die Regierung 430, auf die Opposition 181 Sitze. Die Regierungsmehrheit beträgt demnach 249 Sitze, 4 Ergebnisse stehen noch aus.

Der Nobel-Ausschuß des Storting hat beschlossen, in diesem Jahr keinen Friedenspreis der Nobel-Stiftung zu verteilen.

Eine neue Reichsreisordnung

Staatssekretär Pfundner über den Aufbau der Verwaltung.

Einen weiten Ausriß über die Umgestaltung und Vereinfachung der deutschen Verwaltung gab Staatssekretär Pfundner vom Reichs- und preussischen Innenministerium vor Hörern der Verwaltungsakademie Berlin. In Aussicht stellte der Redner eine weitere Vereinheitlichung der Reichsmittelinstanten, die zwischen den Reichszentralstellen und dem ausführenden Verwaltungsapparat steht. Weiter berührte der Vortragende auch die Frage der Neuordnung der Verwaltung in Berlin. Der Dualismus zwischen dem Staatskommissar und dem Oberbürgermeister müsse beseitigt werden. Zum dritten kündigte der Staatssekretär an, daß der Gemeindeordnung eine Reichsreisordnung folgen werde, die die Erneuerung dieser untersten Verwaltungsinstanz herbeiführen müsse.

Jüdische Herausforderungen

Spötkereien über die Anbringung von Kreuzen in den ungarischen Hörsälen.

An der Budapester Universität und der Technischen Hochschule kam es zu scharfen jüdischen Kundgebungen der Studentenschaft. Veranlassung zu diesen Kundgebungen gab eine von der christlichen Studentenorganisation veranstaltete feierliche Einweihung von hundert einfachen schwarzen Holzkreuzen, die in den einzelnen Hörsälen angebracht werden sollten. Als eine Gruppe jüdischer Studenten sich in abfälliger Weise über die Anbringung der Kreuze erging, forderten die Führer der christlichen Studentengruppe die jüdischen Studenten auf, unverzüglich den Hörsaal zu verlassen. Da die jüdischen Studenten sich weigerten, der Aufforderung Folge zu leisten, entstand eine heftige Schlägerei.

Auf Anordnung des Rektors wurden die Vorlesungen eingestellt und die Studenten aufgefordert, das Gebäude zu verlassen. Da sich die Schlägereien vor dem Universitätsgebäude weiter fortsetzten, mußte zur Wiederherstellung der Ordnung Polizei eingesetzt werden. Der akademische Senat der Universität hat die Schließung der philosophischen Fakultät für zwei Tage angeordnet.

Ähnliche Kundgebungen fanden auch bei den übrigen Budapester Hochschulen statt, an denen gleichfalls der rein christliche Charakter der ungarischen Hochschulen betont wurde.

Warschauer Universität geschlossen

Die jüdischen Studentenunruhen, die vor einigen Tagen zur vorläufigen Einstellung der Vorlesungen an der Warschauer Technischen Hochschule geführt haben, haben nach Zusammenstoßen in der Warschauer Universität und in der Handelshochschule die Rektoren dieser beiden Lehranstalten veranlaßt, bis auf weiteres auch diese Hochschulen zu schließen. Gruppen polnischer Studenten zogen mit dem Rufe „Nieder mit den Juden!“ durch die Straßen.

Auch aus Lemberg werden ziemlich erhebliche jüdische Ausschreitungen gemeldet. Etwa 30 Juden sollen bei einer Straßenprügelerei verletzt worden sein.